



Jahresbericht RLZ-Bachtel Saison 2025/26 (Präsident, Andreas Schaad)

Start in die neue Saison mit angepassten Strukturen und neuem interregionalem Nachwuchskonzept von Swiss Ski

Der Auftakt in die neue Saison stand im Zeichen des neuen interregionalen Nachwuchskonzepts von Swiss Ski, in dessen Rahmen wir der Region Mitte zugeteilt wurden. Dieses Konzept greift an einem zentralen Punkt der Athletenentwicklung und ergänzt die bereits im Voralpen-Team geschaffenen Grundlagen für die Förderung unserer Juniorinnen und Junioren sowie – perspektivisch – auch für die Elite.

Den neuen Strukturen standen wir grundsätzlich offen gegenüber, haben jedoch frühzeitig unsere Bedenken hinsichtlich einer möglichen Auflösung bewährter Elemente des Voralpen-Nordic-Konzepts (Voralpen-Team und Voralpen-Cup) eingebracht. Erfreulicherweise stiessen unsere Anliegen bei Swiss Ski auf Verständnis. Gemeinsam wurde nach Lösungen gesucht, um die bestehenden Strukturen zu erhalten und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem gewohnten Umfeld sowie den regionalen Partnerverbänden fortzuführen.

Rechtzeitig zur Planungsphase der kommenden Saison konnte eine Einigung erzielt werden: Das RLZ Bachtel wird künftig der Region IR-Ost angegliedert. Für die konstruktive und kooperative Haltung danken wir sowohl Swiss Ski als auch den Verantwortlichen der IR-Ost. Wir sind überzeugt, dass wir uns in diesem Verbund gut integrieren können, ohne die bewährten Werte und Inhalte des Voralpen-Nordic-Konzepts aufgeben zu müssen.

Zusätzliche Trainingstage für Junioren und Elite-Kadermitglieder im Voralpen-Team

Bereits zum dritten Mal konnten wir für unsere älteren Kaderathletinnen und -athleten zusätzliche Trainingseinheiten im Rahmen des Voralpen-Teams anbieten. Insgesamt wurden fünf Trainingsblöcke mit einer durchschnittlichen Dauer von jeweils fünf Tagen erfolgreich durchgeführt.

Ein Trainingsblock fand gemeinsam mit Athletinnen und Athleten der Verbände ZSSV und BOSV (IR-Mitte) statt. Diese Zusammenarbeit erwies sich als äusserst wertvoll: Insbesondere bei intensiven Einheiten profitierten die Teilnehmenden von einem qualitativ hochstehenden gemeinsamen Training und einem motivierenden sportlichen Vergleich.

Durch dieses Angebot konnten unsere älteren Kaderathleten ihr Trainingsvolumen gezielt erhöhen und somit eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Saison schaffen.





Erfreuliche Entwicklungen in der Basis und in der Vereinsarbeit im Langlauf und Biathlon

Seit mehreren Jahren ist ein Rückgang von Vereinen zu verzeichnen, die innerhalb des ZSV aktiv Nachwuchsarbeit in den nordischen Disziplinen leisten. Umso höher ist das Engagement jener Clubs zu würdigen, die sich weiterhin mit grossem Einsatz einbringen – insbesondere der SC am Bachtel, der SC Einsiedeln und der SC Drusberg.

Mit viel Herzblut und ganzjährigem Engagement leisten diese Vereine einen zentralen Beitrag zur Nachwuchsförderung. Durch zahlreiche Trainingsstunden und Animationsanlässe gelingt es ihnen immer wieder, junge Talente für den nordischen Sport zu begeistern und nachhaltig zu fördern.

Ein besonderer Dank gilt den vielen Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern sowie Helferinnen und Helfern – sowohl auf Clubebene als auch im RLZ. Ihr Einsatz bildet die Grundlage für die Erfolge, die wir auf allen Stufen erzielen konnten.

Ein eindrücklicher Beleg für diese hervorragende Arbeit sind die Resultate in der Clubwertung des diesjährigen Voralpencups: Der SC am Bachtel sicherte sich den Sieg, der SC Drusberg erreichte den dritten Platz und der SC Einsiedeln belegte Rang neun – bei insgesamt 14 teilnehmenden Clubs aus der Voralpenregion.

Ausblick

Mit dem neu gewonnenen Schwung blicken wir zuversichtlich auf die kommende Saisonvorbereitung und freuen uns auf zahlreiche weitere sportliche Höhepunkte in der Saison 2026/2027.

Herzliche Grüsse,

Andreas Schaad, Präsident RLZ Bachtel





Rückblick RLZ Langlauf

Bereits am 10. Mai konnten wir die Saison 25/26 mit dem Kick-Off-Day für unsere neuen Teammitglieder, den Kandidaten, eröffnen. 12-jährig erhalten die engagierten jungen Athleten die Möglichkeit, unseren Trainingsbetrieb kennenzulernen und Learnings in diversen Bereichen mit nach Hause zu nehmen. Oft steht in dieser Zeit bereits die Aufnahme an eine Sport-Oberstufe oder Talentklasse an, somit wird auch früh eine Selbständigkeit gefordert, welche die Sportler fortan in immer grösserem Masse begleiten wird.

Mit 23 Langlauf-Athleten von der Kandidaten-Gruppe bis hin zur Elite haben wir die Planung in Angriff genommen, wobei die erfolgreichsten Sportler zwar in unseren Kaderlisten figurieren, jedoch in den Swiss Ski Kadern unterwegs sind und nur ganz selten für einzelne Trainings oder Wettkämpfe in unser Gefäss zurückkehren.

Für die Nachwuchsathleten gilt es, sie bei der Koordination mit der Schule zu unterstützen, Themen mit dem Elternhaus zu erläutern, sinnvolle Ausbildungsangebote zusammenzustellen. Wenn der Weg im Sport weiterführt, kommt die Entscheidung der weiteren Ausbildung mit dazu. Führt er in Richtung eines Sportgymnasiums, einer Berufslehre? Die Anforderungen für Sportler, Eltern, Clubs und uns als RLZ wachsen gleichermassen.

Vom eigentlichen Trainingsangebot her haben wir uns im Rahmen der letzten Jahre bewegt, die Zusatzangebote mit Trainingskursen für Junioren/Elite werden stetig ausgebaut. Dies noch immer in Zusammenarbeit mit unseren Partnerverbänden LSV/SSW/OSSV.

Im November haben wir wiederum das Rekingherhaus in Davos gemietet und konnten dadurch von vielen Schneetagen auf der Snowfarming-Loipe profitieren.

Bereits im November standen die ersten Wettkämpfe der Junioren/Elite in der Agenda, genutzt wurden die Kunstschnelloipen des Snowfarmings Davos sowie dem Engadin. Für den Nachwuchs galt es, noch etwas geduldig zu bleiben, dort standen erste Wettkämpfe für Mitte Dezember auf dem Plan. Wie läuft ein Wettkampfwochenende ab? Mit den U16-Athleten reisen wir, meistens in 3-4 Bussen am Vortag Richtung Austragungsort, schauen uns dort die Strecken an, besprechen einzelne Passagen. Während dessen tüfelt das Wachsteam das schnellste Gleitwachs, die beste Struktur und, wenn Klassisch gelaufen wird, das griffigste und trotzdem schnelle Steigwachs heraus. Oft ist dies am Vortag schwierig, da der nächste Tag andere Schnee- oder Temperaturverhältnisse verspricht. Anschliessend müssen die Athleten gepflegt sein, die Zimmerzuteilung ausgehandelt werden und die Athleten sollen ihren Rennski abgeben, damit sich das Wachsteam darum kümmern kann. Dieses «Kümmern» dauert oft bis spät in den Abend hinein. In der Zwischenzeit will das TCM (früher Mannschaftsführersitzung) besucht sein und die dort erhaltenen Infos gebündelt an Athleten und Team weitergegeben werden. Am Wettkampftag ist meistens so früh Tagwache, dass mit den Hotels über ein sehr frühes Morgenessen verhandelt werden muss. Dann wachsen, einlaufen, Wettkampf, Auslaufen, packen, heimreisen. Anstrengend, spannend, intensiv, cool, denn dafür betreiben wir den ganzen Aufwand!





Die Arbeit lohnt sich. Unsere Jungen haben bei der SNT (nationale Rennserie) Medaillen gesammelt, sich in der Gesamtwertung Spitzenplätze erkämpft, konnten an der Schweizermeisterschaft mit 6 Staffeln (à 3 Athleten) antreten und zum x-ten Mal in Folge eine Staffelmedaille gewinnen (Silber). Herrliche Resultate, welche grosse Anerkennung verdienen.

Auch die Junioren/Elite-Läufer haben geliefert, der Höhepunkt hier ebenfalls die Staffeln anlässlich der Schweizermeisterschaften in Les Diablerets, wo unsere Junioren-Teams um die Plätze 3 und 4 gefightet haben und die Damenstaffel super mitgekämpft hat. In den Einzelbewerben sind einige unserer Sportler knapp an den Spitzenplätzen vorbeigeschrammt.

Sogar an den Olympischen Spielen waren wir mit 2 Athleten vertreten, die in unserer Organisation gross geworden sind.

Tolle Perspektiven, wir bleiben dran!

Sylvia Wigger
Sportchefin RLZ-Bachtel



Gibswil, 23. April 2026



Rückblick RLZ Biathlon Saison 2025-2026



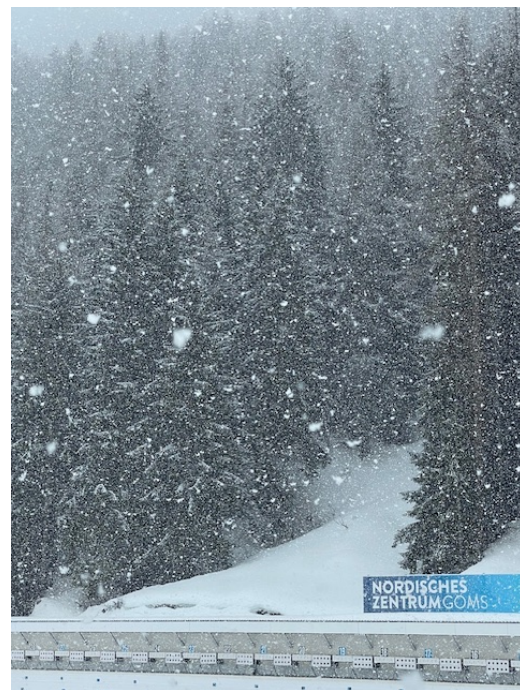
RLZ / ZSV Kader Athleten und Betreuer an der SM in Realp

Auch diese Saison startete der Swissscup mit 6 Austragungen in der Lenzerheide wie schon das Jahr zuvor. Gefolgt von Sclamischot, Notschrei, Prémanon, Ulrichen und der SM in Realp.

Es waren im Schnitt 9 Athleten am Start wobei in Prémanon mit nur 6 Athleten am wenigsten mit dabei waren. Dies war zurückzuführen auf die frühe Anreise, damit am Nachmittag auch noch ein Training absolviert werden konnte. Im Normalfall wird immer am Mittag losgefahren was in der Regel reicht fürs offizielle Training am Freitag. Nicht immer leicht für die Studierenden oder jene die in einer Lehre sind. Viele haben entsprechende Abkommen aber nachholen oder entsprechend vorarbeiten bleibt ihnen nicht erspart.

Umso schöner ist es, und das ist nicht selbstverständlich, dass wir wieder das gleiche eingespielte Team waren. Sara Gerber als Trainingsverantwortliche, Felix Kunz als Techniker und Skiwaxer und ich als Organisator der Hotels und der Reisen. Und nicht zuletzt die Athleten die ihr Bestes gaben. Auch die Zustiegsmöglichkeiten hatten wir wieder so geplant, dass sich alle pünktlich an die entsprechenden Orte besammeln konnten. Haben wir doch Athleten aus dem Raum Einsiedeln, Zürich Oberland und der Stadt Zürich.

An den Nationalen Wettkämpfen hatten wir immer hervorragende Schneebedingungen. Die Lenzerheide profitierte natürlich vom Snowfarming und den Schneekanonen was sicherlich ein Vorteil war und alle tip top profitieren konnten. In Sclamisot war es dieses Mal nicht mehr so kalt wie ein Jahr zuvor. In Notschrei, wo man häufig auf ganz wenig Schnee trifft, boten sich traumhafte Schnee -und Pistenbedingungen. Dort nutzen sogar einige die einmalige Chance bis zum nahe gelegenen Feldberg zu laufen. In Prémanson war es eher regnerisch und warm, wobei die guten Pistenbedingungen alle überraschten. Auf der Anreise nach Ulrichen über Kandersteg, ein verrutschter Lastwagen touchierte einen leeren Autozug und bis die Abklärungen erledigt waren, musste der ganze Tross ins Goms über Kandersteg anreisen. Bei gut 16 Grad erreichten wir Ulrichen fürs Nachmittags Training. Das Wetter änderte komplett in der Nacht und schneite alles zu. Selbst bei den Wettkämpfen schneite es durchgehend.



Erfreulicherweise konnten sich alle Athleten auf die Eine oder Andere Art verbessern. Einigen gelang es sogar sich für Internationale Wettkämpfe zu qualifizieren. So durfte Evelyn Stalder und Laura Fuchs am Alpencup an den Start. Qualifizieren heisst, sich innerhalb 6% Rückstand auf den Sieger des vorangegangenen Swisscups zu befinden.

Im Alpencup starten Athleten aus der Schweiz, Deutschland, Italien Österreich und Slowenien. Evelyn Stalder in der Kategorie Juniorinnen belegte den 2. Schlussrang im Alpencup Schluss Klassement mit 8 Teilnahmen bei 81 klassierten Athletinnen. Laura Fuchs in der Kategorie Jugend 1 belegte den 44. Schlussrang mit 5 Teilnahmen bei 80 klassierten Athletinnen. In einer noch höheren Liga waren mit Lena Baumann, Levin Kunz, Felix Ulmann und Tobit Keller, gleich 4 ZSV Athleten am Start. Levin Kunz musste die Saison leider frühzeitig abbrechen wegen einer Viruserkrankung.

Lena Baumann

Junioren WM in Arber (D)

2 Staffeleinsätze alle Fehlerfrei. Einzelwettkämpfe eher durchgezogen mit zu vielen Schiessfehlern bei extrem warmen Temperaturen.

Junioren EM in Imatra (F)

Silbermedaille in der Single Mixed zusammen mit Remo Burch

Alpencup Goms

1. im Sprint und 1. im Verfolger

Alpencup Notschrei (D)

1. im kurzen Einzel



Levin Kunz

Junioren EM in Imatra (F)

7. im Massenstart

Junior IBU Cup im Goms

11. im Massenstart 10. und 17. im Sprint

Alpencup Notschrei (D)

5. im Sprint und 10. im kurzen Einzel



Tobit Keller

IBU Junior Cup im Goms

3 Teilnahmen

IBU Junior Cup in Martell (ITA)

7. mit der Staffel





NLZ Nationales Leistungszentrum Interregion Ost

Für das neue, in diesem Sommer startende Leistungszentrum der Interregion Ost, in dem die Jahrgänge U17 bis U21 vertreten sind, haben sich vom Biathlon, Evelyn Stalder U21, Carina Peter U17 und Laura Fuchs U17, sowie Flurin Peter U19 selektioniert. ES sind ca. 20 Biathleten und ca. 20 Langläufer darin vertreten.

Wettkampf Trainer Team

Armin Baserga, Sara Gerber, Felix Kunz

Kaderselektionen Swissski seitens ZSV

Für die Saison 2026 – 2027 hat Swissski 29 Biathleten und Biathletinnen selektioniert. Darunter sind 6 vom ZSV.

Nationalmannschaft

- Amy Baserga bisher

A-Kader

- Niklas Hartweg neu zurück von NM

C-Kader

- Lena Baumann bisher
- Levin Kunz bisher
- Felix Ullmann bisher
- Tobit Keller neu

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Betreuern und Athleten für diese reibungslose und sportlich spannende Saison bedanken. Allen Athleten wünsche ich einen guten und unfallfreien Saisonstart und bis bald.

Einsiedeln, 22.4.2025

Gruss

Armin Baserga
Chef Biathlon

